



17.11.2020 - 12:26 Uhr

## Tierqual ist kein festlicher Genuss. #StopFoieGras



### Tierqual ist kein festlicher Genuss. #StopFoieGras

VIER PFOTEN startet eine neue Sensibilisierungskampagne gegen den Verzehr von Stopfleber.

Zürich, 17. November 2020 - Die Tierschutzorganisation VIER PFOTEN startet ihre Kampagne "Tierqual ist kein festlicher Genuss. #StopFoieGras". Mit dem Herannahen der Festtage möchte VIER PFOTEN die Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten für das Leid der Enten und Gänse bei der Stopfleberproduktion sensibilisieren.

Gänseleber gilt als ein raffiniertes Feinschmeckergericht, das oftmals an geselligen Anlässen verzehrt wird. Das als festlich geltende Gericht steht in starkem Kontrast zu dessen tierquälerischer Herstellung. Trotz mehrerer Kampagnen gegen Foie Gras bleibt die Schweiz mit jährlich 200 Tonnen importierter Foie Gras einer der grössten Konsumenten weltweit. Jährlich werden ungefähr 600'000 Enten und Gänse getötet, um den schweizerischen Bedarf zu decken. Die [Kampagne von VIER PFOTEN](#) konzentriert sich auf Fakten im Zusammenhang mit der Produktion, um die Öffentlichkeit zu informieren und die Verbraucher und Verbraucherinnen zu ermutigen, ihre eigenen Gewohnheiten zu hinterfragen.

### Hoher Konsum trotz informierter Bevölkerung

Karin Hawelka, Kampagnenleiterin bei VIER PFOTEN Schweiz: "Die Zwangsstopfung von Enten und Gänsen ist eine tierquälerische Praxis. Der Mehrheit der Schweizer Bevölkerung ist dies zwar grundsätzlich bekannt, dennoch ist der Konsum dieses Produkts leider nach wie vor hoch. Es ist uns wichtig, die Konsumentinnen und Konsumenten weiterhin für dieses Thema zu sensibilisieren, damit die Nachfrage nach Foie Gras zurückgeht." Vor diesem Hintergrund konzentriert sich die Kampagne auf die brutale Realität der Stopfleberproduktion. Dazu gehört auch die Tatsache, dass nur männliche Entenküken zwangsgefüttert und die weiblichen Entenküken kurz nach der Geburt geschreddert oder vergast werden. Karin Hawelka: "Bei der Zwangsstopfung wird ein Metallrohr in die Speiseröhre der Vögel eingeführt, was zu schmerzhaften und tödlichen Verletzungen führt. Die traurige Wahrheit ist zudem, dass die gestopften Enten und Gänse aufgrund der unnatürlichen Gewichtszunahme nicht mehr richtig atmen und sich kaum mehr bewegen können. Die Menge, die ihnen dreimal täglich gewaltsam in die Speiseröhre gestopft wird, würde beim Menschen einer täglichen Nahrungsaufnahme von 12 kg Spaghetti entsprechen."

### Ziel: Einfuhrverbot für Stopfleber

Gemäss einer repräsentativen Umfrage von VIER PFOTEN aus dem Jahr 2020 befürworten 60% der Schweizer Bevölkerung ein Importverbot für Stopfleber. Die Stiftung unterstützt die im März 2020 eingereichte Motion von Nationalrat Martin Haab, die ein solches Verbot fordert. Die Zwangsfütterung ist in der Schweiz seit 1978 verboten, da sie als tierschutzwidrige Praxis angesehen wird. Karin Hawelka: "Die grausame Stopfmast widerspricht jeglichen Tierschutzstandards. Es kann nicht sein, dass die Schweiz einerseits die Produktion von Foie Gras als tierquälerisch verbietet und gleichzeitig immer noch die Einfuhr aus dem Ausland gestattet. Die Zeit ist überfällig, diese Doppelstandards abzuschaffen. Es gibt heute mehrere kulinarische pflanzenbasierte Alternativen für Foie Gras, für die kein Tier leiden muss."

### Joy, eine berührende Geschichte

Im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums stellt VIER PFOTEN die bewegenden und eindrücklichen Geschichten fünf verschiedener geretteter Tiere vor. Diese Botschafter stehen stellvertretend für die vielen Tiere, die VIER PFOTEN in den letzten 20 Jahren gerettet hat. Eines dieser fünf Tiere ist die Ente Joy. Dabei veranschaulicht die aus der Foie Gras - Industrie gerettete untergewichtige Mulard-Ente Joy die Tierqual der betroffenen Enten in der Stopfmast und zeigt die natürlichen Bedürfnisse der Enten auf.

## Über VIER PFOTEN

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichem Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Dieses Jahr feiert VIER PFOTEN Schweiz sein 20-jähriges Jubiläum. Die 1988 von Heli Dugler in Wien gegründete Organisation tritt für eine Welt ein, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Im Fokus ihrer nachhaltigen Kampagnen und Projekte stehen Streunerhunde und -katzen sowie Heim-, Nutz- und Wildtiere - wie Bären, Grosskatzen, Orang-Utans und Elefanten - aus nicht artgemässer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit Büros in Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Grossbritannien, Kosovo, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Südafrika, Thailand, der Ukraine, Ungarn, den USA und Vietnam sowie Schutzzentren für notleidende Tiere in zwölf Ländern sorgt VIER PFOTEN für rasche Hilfe und langfristige Lösungen. In der Schweiz ist die Tierschutzstiftung ein Kooperationspartner vom Arosa Bärenland, dem ersten Bärenschutzzentrum, welches geretteten Bären aus schlechten Haltungsbedingungen ein artgemässes Zuhause gibt. [www.vier-pfoten.ch](http://www.vier-pfoten.ch)

## Fotos und Videos

Copyright siehe Metadaten

Fotos und Videos dürfen kostenfrei verwendet werden. Sie dürfen nur für die Berichterstattung über diese Medienmitteilung genutzt werden. Für diese Berichterstattung wird eine einfache (nicht-ausschliessliche, nicht übertragbare) und nicht abtretbare Lizenz gewährt. Eine künftige Wiederverwendung der Fotos und Videos ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von VIER PFOTEN gestattet.

Es kommt österreichisches Recht ohne seine Verweisnormen zur Anwendung, Gerichtsstand ist Wien.

Medienkontakt:

Chantal Häberling, Kommunikation Schweiz

VIER PFOTEN Schweiz

Enzianweg 4

8048 Zürich

Tel. +41 43 311 80 90

[chantal.haerberling@vier-pfoten.org](mailto:chantal.haerberling@vier-pfoten.org)

[www.vier-pfoten.ch](http://www.vier-pfoten.ch)

## Medieninhalte



VIER PFOTEN lanciert eine neue Kampagne gegen den Verzehr von Stopfleber. Copyright: VIER PFOTEN



Die Leber einer zwangsgefütterten Ente wird auf das Zehnfache vergrössert. Copyright: VIER PFOTEN

**DIE GRAUSAME REALITÄT HINTER FOIE GRAS**

Tierqual ist kein festlicher Genuss.  
#StopFoieGras

- 200'000 kg** Foie gras importiert die Schweiz pro Jahr.
- 600'000 Tiere** werden jedes Jahr für den Schweizer Konsum.
- 70% der Schweizer\*innen** essen Foie gras.
- Ein Metallrohr** wird in die Schwämme der Tiere eingeführt, um sie vergrößern zu lassen. Das kann zu schweren und schmerzhaften Verletzungen führen.
- Bis 1 kg** Leber wird einer Ente pro Mal zur Ernährungszugabe eingeführt.
- 12 kg Spaghetti** entsprechen dem Gewicht der Leber, die der Mensch täglich konsumiert.
- Bis zu 10 x grösser** ist die abgenutzte Leber beim Öl-Crisp durch die Zubereitung worden. Das schürt die Fetta- und Cholesterin-Verunsicherung und ist kein Vergnügen.
- Magret** ist Schweizer und auch ein Produkt der Tradition.

Die grausame Realität hinter Foie Gras. Copyright: VIER PFOTEN

«Dass mir die qualvolle Stopfmaschine erspart blieb, war meine Rettung»

Joy, 1-jährig

Die Geschichte von Joy. Copyright: VIER PFOTEN

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100859841> abgerufen werden.